

Amt 50

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN vom 21.02.2006 zur Situation der offenen Jugendarbeit in Eitorf

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1.

Ja, ergibt sich aus den Nebenbestimmungen zum jährlichen Zuwendungsbescheid.

Zu 2.

Ohne Gegenrechnung macht der Kreiszuschuss für die zweite Stelle in Person von Frau Holzbach für die Monate Dezember 2005 bis Februar 2006 einen Betrag von jeweils rd. 2.500,-- €/Monat aus, wenn die Stelle im Rahmen der Förderkriterien wieder besetzt worden wäre. Dieser Betrag ist jedoch nicht identisch mit den tatsächlichen Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde, siehe hierzu die Kostendarstellung der Verwaltung in der Niederschrift über die Sitzung des JASA am 24.11.2005 sowie in der Niederschrift über die Sitzung des HA am 20.02.2006.

Zu 3.

Die Antwort des Rhein-Sieg-Kreises auf die gestellten Fragen ist der beigefügten Zusammenstellung des Kreises zu entnehmen.

Zu 4.

Die Jugendamtsumlage bleibt unverändert. Sie bemisst sich nach der Steuerkraft der Kommunen und beträgt derzeit rd. 19 %. Eine Reduzierung der Umlage wäre nur für alle Kommunen machbar, die Umlage wird daher in Einzelfällen im lfd. Jahr nicht angepasst.

Zu 5.

Auf die Ausschreibung der Stelle im November 2005 liegen der Verwaltung 4 Bewerbungen, davon 1 Bewerbung über die Agentur für Arbeit vor. Die Bewerbungen datieren vom 16., 18., 24.11.2005 sowie 20.10.2005 (Agentur für Arbeit – ohne direkten Bezug auf die Ausschreibung -).

Zu 6.

Ausgehend vom Kosten- und Finanzplan für 2006, Bestandteil des am 10.05.2005 gestellten Zuwendungsantrages an den Rhein-Sieg-Kreis, ergibt sich folgendes:

1. Personalkosten Holzbach 34.676,-- € x 33 % Eigenanteil = rd. 11.443,-- €
2. Kreiszuschuss incl. Sach- u. Programmkosten = rd. 30.380,-- €

Zu 7.

Im Entwurf des Haushaltsplanes 2006 sind die Vorjahresansätze bis auf die Verrechnungshaushaltsstellen wiederholt worden. Die tatsächliche Ausgabenentwicklung bei den einzelnen betroffenen Haushaltsstellen ist derzeit nicht absehbar. Durch die personelle Unterstützung der Jugendarbeit mit 2 Ehrenamtlern soll das bisherige Angebot weitestgehend fortgeführt werden. Von daher wird damit gerechnet, dass sich die Kostenentwicklung auf dem Niveau des Vorjahres bewegt.

Zu 8.

In den jährlichen Zuschussantrag an den Kreis fließen u.a. die Kosten für die Bewirtschaftung und Unterhaltung auf der Basis einer Kalkulation ein. Die tatsächlich im Haushaltsjahr entstandenen Kosten sind dem Kreis gegenüber im Verwendungsnachweis zu belegen, wobei die Einrichtungen in Eitorf und Mühleip zusammengefasst werden.

Im Haushalt der Gemeinde werden die Bewirtschaftungskosten zunächst im UA 8800, die Unterhaltungskosten im UA 8810 abgewickelt und später im Rahmen des Jahresabschlusses auf den UA 4600 (Interne Verrechnungen) gebucht.

Zu 9.

Die Steigerung des Zuschussbedarfs liegt in der Systematik der sogenannten „Inneren Verrechnungen“ begründet. Neben dem Herausrechnen der zweiten Stelle wurden teilweise Änderungen bei den „Inneren Verrechnungen“ vorgenommen, die wie folgt erläutert werden:

1. Anteilige Personalkosten Rathaus

Während bislang eine Mitarbeiterin des Fachamtes im Rathaus mit 10 % ihrer Arbeitszeit dem Jugendcafe zugeschlagen wurde, änderte sich dies im Hinblick auf die Umorganisationen im Rathaus ab dem Jahr 2006. Nun werden jeweils 10 % einer Mitarbeiterin, sowie 10 % des Amtsleiters angerechnet. Seinen Hintergrund hat dies in der beabsichtigten Schwerpunktsetzung des neuen zuständigen Amtes.

2. Anteilige Unterhaltungskosten

Die „Internen Verrechnungen“ steigen in 2006 gegenüber 2005 von 17.408 auf 26.251 EUR. Wie der Anlage 8 zum Haushalt 2006 entnommen werden kann, liegt diese Abweichung in der Verrechnung des Gebäudemanagements begründet. Aufgrund der Abschlusszahlen 2005 und der Jahresplanung 2006 werden so die vorgesehenen Sanierungskosten des Gebäudes aus dem sachlich zuständigen Produkt in das fachlich zuständige Produkt verrechnet. Da es sich um eine einmalige Sanierung handelt, sinkt der verrechnete Betrag ab 2007 wieder auf 17.207 EUR. Damit sinkt auch der Zuschussbedarf des Jugendcafes in 2007 auf 44.030 EUR, gegenüber 53.199 EUR in 2006.

3. Keine detaillierte Berechnung der Planungsjahre

Bereits seit Jahren werden sowohl die Personalkosten als auch die inneren Verrechnungen aufgrund des ersten Planungsjahres (hier: 2006) konstant fortgeschrieben bzw. lediglich pauschal angehoben oder ggf. gesenkt. Eine detaillierte Planung jedes Produktes über den gesamten Finanzierungsplanungszeitraum ist personell nicht machbar. Aus diesem Grunde wurde die herausgerechnete zweite Stelle ab 2007 nicht wieder hineingerechnet. Damit soll der bestehende Beschluss des JASA auf Wiederbesetzung der Stelle **nicht** konterkariert werden !! Die Problematik liegt in der Systematik der Haushaltsaufstellung begründet.

Zu 10.

In einem ersten Schritt ist vorgesehen und mit den beiden ehrenamtlichen Kräften abgesprochen, dass diese jeweils 3 Stunden in der Woche in Eitorf bzw. Mühleip tätig sind. Frau Stau-ber soll in Eitorf regelmäßig dienstags ein Angebot für Mädchen in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr unterbreiten. Frau Siebigtheroth wird offene Jugendarbeit in Mühleip donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr anbieten. Über eine evtl. Aufstockung der Stundenzahl wird nach Einarbeitung zu einem späteren Zeitpunkt zu sprechen sein.

Zu 11.

Die beiden Ehrenamtler werden zunächst nur eine Fahrkostenentschädigung nach den Regelungen des Landesreisekostengesetzes (0,30 €/km) erhalten. Nach einer Einarbeitungsphase

ist daran gedacht, zusätzlich eine kleine „Anerkennungs-Entschädigung“ mtl. zu zahlen, deren Höhe noch nicht festgelegt ist.

Zu 12.

Zu den Betriebsausgaben offener Jugendfreizeitstätten gehören auch Aufwendungen für sonstiges Personal, die dem Rhein-Sieg-Kreis nach Ablauf des jeweiligen Haushaltsjahres nachzuweisen sind. Bedingt durch die Zuwendungspraxis werden Personalkosten nur für hauptamtliche Kräfte in Höhe von rd. 67 % der Aufwendungen gefördert, weiterhin wird eine Sach- sowie Programmkostenpauschale für Hauptamtler gewährt. Die Aufwendungen für ehrenamtliche Kräfte sind dagegen nicht gesondert förderungsfähig sondern fließen in die Endabrechnung mit dem Kreis ein und dienen als Nachweis der tatsächlichen Aufwendungen für die offene Jugendarbeit im jeweiligen Haushaltsjahr.

Zu 13.

Die beiden Ehrenamtler haben sich freiwillig für eine Mitarbeit in der offenen Jugendarbeit gemeldet, weil sie Interesse an der Arbeit mit Jugendlichen haben und sich in dem Bereich engagieren wollen. Eine „Verpflichtung“ der ehrenamtlichen Mitarbeiter für einen bestimmten Zeitraum ist von daher nicht erfolgt und würde auch dem Gedanken der Freiwilligkeit entgegenstehen.

Die beiden Ehrenamtler sind pädagogisch dem Leiter des Jugendcafes unterstellt, ansonsten werden sie durch das zuständige Fachamt im Hause betreut, wobei auch die Unterstützung des Leiters des Jugendcafes eingefordert wird.

Zu 14.

Das Jugendamt des Kreises ist von der Verwaltung über die Nichtbesetzung der zweiten Stelle im Jugendcafe in 2006 schriftlich informiert worden. Gleichzeitig ist der Kreis davon in Kenntnis gesetzt worden, dass sich die Nichtbesetzung auf das lfd. Haushaltsjahr bezieht und über die Wiederbesetzung der zweiten hauptamtlichen Stelle in allen Fraktionen Konsens besteht.

Nach Auskunft des Kreises ist die Nichtbesetzung der zweiten hauptamtlichen Stelle im Bereich der offenen Jugendarbeit in 2006 nicht schädlich.

Zu 15.

Verwiesen wird auf die als Anlage beigefügten Berichte des Leiters des Jugendcafes, Herrn Nolden. Der JASA ist hierüber in den Sitzungen am 22.01.2004 und 20.01.2005 informiert worden.

OT-Förderung 2006 Anzahl der Fachkraftstellen	
Einrichtung	Anzahl der Fachkräfte
1 Alfier-Oedekoven	0,50
2 Alfier und -Witterschlick	1,00
3 Bad Honref	2,00
4 Bad Honref-Aegidienberg	0,78
5 Eitorf (Gemeinde)	2,00
6 Königswinter-Oberpleis	2,00
7 Königswinter-Niederdollendorf	1,50
8 Much (Gemeinde)	2,00
9 Neunkirchen-Seelscheid (Gem.)	2,00
10 Rheinbach (Ev. Kirche)	1,00
11 Rheinbach (Kath. Kirche)	2,00
12 Ruppichteroth (IB Waldbr.)	1,00
13 Swisttal-Heimerzheim u. - Odendorf	2,50
14 Wachtberg-Berkum/-Pech	1,00
15 Windeck-Rosbach (IB Waldbr.)	1,50
16 Windeck-Dattenfeld	1,00
SUMME	23,78

Anmerkung: In Eitorf ist die 2. Fachkraftstelle und in Swisttal ist 1/2 Fachkraftstelle derzeit nicht besetzt

Anlage zu ~~FB-PH 3. A~~
Frage 15.



JASA 20.01.05

Besucherstruktur

- Die Ende 2003 eingesetzte Verjüngung des Publikums setzte sich auch 2004 weiter fort
- Kerngruppe zwischen 10 – 15 Jahre
- Viele Kinder im Grundschulalter
- Alle Altersgruppen, Nationalitäten und Schulen mittlerweile vertreten
- Kaum Jugendliche über 18 Jahren

Rückblick 2004

- Spendentag für Flutopfer im Jugendcafé
 - Unterstützung vom Förderverein und vom Kreisjugendamt
 - Vier Live-Bands nur aus Jugendlichen besetzt, spielten den gesamten Tag „unplugged“
 - Viele ehrenamtliche Helfer, großes Engagement der Jugendliche, zahlreiche Essensspenden
 - Offizielle Vertreterin der UNICEF anwesend
 - 750,38€ wurden überwiesen
- „Rock against anything“ in der Siegparkhalle
 - gemeinsam mit dem Förderverein Jugend Eitorf, dem Kreisjugendamt und der Gemeinde
 - Ebenfalls viele jugendliche Helfer und unzählige sonstige Ehrenamtler
 - Ca. 300 Zuschauer
 - Fünf Nachwuchsbands aus Eitorf und Umgebung (ursprünglich hatten sich zwölf Bands beworben)
- Oberstufenraum seit den Sommerferien in den Räumen des Jugendcafés
 - Positive Entwicklung eingetreten. Viele Helfer bei Konzert und Spendentag. Ab Februar Praktikantin vom Gymnasium
- „Poetry Slam“ im Kino „Blau Weiß“
 - gemeinsam mit dem Kreisjugendamt
 - ca. 70 Jugendliche
 - Acht Jugendliche mit zwei eigenen Texten im Wettstreit auf der Bühne
- Street-Soccer Turnier auf dem Schulhof des Gymnasiums
- Konzert in der „Löhr's Eck“
- Bücherei mit Spende der KSK eröffnet

- Viele Neuanschaffungen
- Tagesausflüge in den Schulferien
- Viele Einzelangebote

Renovierung

- Neuer, einheitlicher Boden (Unterstützung durch Spende von WECCO)
- Neuer Außenanstrich
- Innen neu gestrichen und teilweise renoviert
- Renovierung und Isolierung des vorderen Aufenthaltsraumes

Planungen für 2005

- Über „Aktion Mensch“ für das Projekt „5000xZukunft“ 5000€ erhalten
 - Antrag musste über Förderverein gestellt werden
 - Ab April professionelles Bewerbungstraining durch Herrn Asmussen von der Agentur „direct CONSULT“
 - Herr Asmussen ist selbstständiger Berater und ausgebildeter Management-Berater
- Abschluss der Renovierungsarbeiten
- Renovierung und Isolierung des hinteren Aufenthaltsraumes gemeinsam mit dem Gymnasium und ggf. Spenden
- Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit (professionelle Internetpräsenz beworben mit 5000 Hochglanzflyern)
- Aufrüstung der EDV und Einrichtung eines Wissens-PCs
- Verstärktes Bemühen um Auftrittsmöglichkeiten für Nachwuchsbands
 - Zusammenarbeit mit der „Löhr's Eck“ bei monatlichen Konzerten
 - Durchführung eines großen Festivals
- Verstärktes Engagement im kulturellen Bereich

15. Sitzung des Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschusses am 22.01.2004	
TOP	Beratungsgegenstand

Gemeinde. Der Bericht des Jugendpflegers ist nachfolgend wiedergegeben.

„Personalsituation:

August 2003

- Frau Holzbach: 13 Stunden für Außenstelle in Mühleip
- Frau Struck: ca. 20 Stunden
- Herr Joest: ca. 7 Stunden
- Herr Nolden 38,5 Stunden

Dem Jugendcafe und dem Jugendtreff in Mühleip standen im August 2003 vier Personen mit 78,50 Wochenstunden zur Verfügung.

April 2004

- Seit Oktober 2003 ist Frau Holzbach mit 30 Stunden fest angestellt
- Herr Joest ist seit Januar nicht mehr im JC beschäftigt
- Frau Struck wird, mit Resturlaub, ab Ende März nicht mehr im Jugendcafe beschäftigt sein.
- Herr Nolden 38,5 Stunden

Dem Jugendcafe und dem Jugendtreff Mühleip stehen ab April 2004 zwei Personen mit 68,50 Wochenstunden zur Verfügung.

Besucherstruktur im JC

- seit Sommer 2003 deutliche Verjüngung des Klientels.
- viele Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 14 Jahren.
- geringerer Ausländeranteil
- alle Schulen von der Grundschule an vertreten.
- der Anteil der „Älteren“ (20 und älter) ist deutlich zurück gegangen. Begrüßung der Entwicklung, jedoch ist JC weiterhin Ablaufstelle für die „Älteren“

Angebote und Veranstaltungen 2003

- großes Mitternachtsturnier mit ca. 150 Besuchern und 14 Mannschaften aus dem gesamten R.S.-Kreis
- Angebote in den Schulferien, Tagesausflüge in nähere Umgebung
ganztägige Ferienbetreuung für Grundschüler durch Frau Struck und Herrn Joest.
- viele Einzelangebote, (Film, Party, Turniere etc.)
- Mädchenarbeit wurde intensiviert, Kochgruppe + Filmenachmittag.
- Erweiterung Angebote Jobsuche. Jeden Donnerstag umfangreiches Bewerbungstraining durch Herrn Roland Hildebrand (selbstständiger Personalberater) in Einzelgesprächen
Andere Angebote wie z.B. Jobbörse bestehen weiter
Kostengünstiger Erwerb kompletter Bewerbungsunterlagen im JC
- Neuer DSL Anschluss seit Oktober 2003 – Hardware von der Firma WECO gestiftet
 - Über die Hälfte der monatlichen Kosten eingespart. (vorher ca. 100 Euro ohne Grundgebühr an den Betreiber GKD, jetzt erhöhter Grundpreis zum ISDN von 12,99 und Flatrate 5GB zu 24.99 = 38.00 Euro)
- Eigene Internetseite (3,99 Euro); Gestaltung gemeinsam mit Jugendlichen
- Gehweg + Terrasse gepflastert, Sitzgruppe aus Holz durch Förderverein gespendet

Wesentliche Planungen für 2004

- noch stärkere Vernetzung mit Mühleip wie z.B. gemeinsame Angebote
- Billardkurs in Much

15. Sitzung des Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschusses am 22.01.2004	
TOP	Beratungsgegenstand

- bereits beschriebene Verjüngung des Klientels mit entsprechenden Angeboten unterstützen und neue Jugendliche gewinnen
- Zusammenarbeit bei Großveranstaltungen mit der Firma T&T Veranstaltungstechnik
- Musikbereich (Konzerte, ggf. Übungsräume durch Zusammenarbeit mit Kollegen in Much)
- Ferienbetreuung für Grundschüler im JC mit Förderverein und AKJE (Osterferien)
- Alternatives Sports by night, bei monatl. Veranstaltung mit bis zu 60 Jugendlichen nur Fußball, zusätzliche Termine für andere Sportarten ohne Fußball geplant

-> Problem: Veranstaltung in Zukunft gefährdet, notwendige Qualifikation durch Wegfall von Herrn Joest nicht vorhanden, Person mit Gruppenleiterschein notwendig

Renovierung

- Ursprünglicher Beginn: Frühjahr 2003
- Renovierung (Bürogebäude) erst im September 2003 möglich, da neue Fenster für JC eingesetzt wurden. Somit vorher keine Renovierung möglich.
- In den Herbstferien Bürogebäude komplett renoviert (Gestrichen, gespachtelt, neue Bilder +Spende Möbel (SKM), Blumen, Küchengerät etc.) mit Jugendlichen (!!Jungen u. Mädchen!!) -> alles wirkt freundlicher und wärmer
- Abschluss der Renovierung in diesem Gebäude z.Z. nicht möglich. Ein Raum fehlt. Warten seit Oktober, dass Kabel und Hardware für PCs vom Hausmeister verlegt werden. Verlegung durch Mitarbeiter JC nicht möglich
- In Kürze geplant: neuer Boden Billardraum
 - Durch Spende Förderverein neuer Boden für gesamtes JC (sinnvoll, da einheitlich und keine 3 verschiedene Böden
Zusage für Beginn in Kürze
- Aufenthaltsraum (Gebäude zwischen den Fahrradständern)
 - Raum ist seit November fast durchgehend geschlossen.
 - Auswirkungen: Weniger: Ältere (15-18) + weniger Mädchen"

Demnächst wird das Jugendcafe einen Tag der offenen Tür anbieten. Hierzu werden bereits jetzt alle Ausschussmitglieder von Herrn Nolden eingeladen, eine separate Einladung mit genauem Termin ergeht noch.

3.4	Antrag des Ratsmitgliedes Renate Deitenbach (SPD) vom 01.12.2003 betr. Änderung der Gebührensatzung für das Jugendcafé
-----	--

Frau Deitenbach geht kurz auf den heute auf der Tagesordnung stehenden Antrag vom Dezember vorigen Jahres ein. Parallel ist ein entsprechender Antrag auch auf Reduzierung der Gebühren für die Gemeindebibliothek Eitorf gestellt worden, der im zuständigen Fachausschuss zu beraten ist.
Herr Müller verweist darauf, dass im vorigen Jahr beim Besuch des Jugendcafe's die Thematik besprochen wurde. Damals bestand Übereinstimmung, dass nach Vorliegen der Voraussetzungen im Jugendcafe eine Überprüfung der Gebühren für die Nutzung des Internets von der Verwaltung zu prüfen ist. Von daher sei ihm der gestellte Antrag verständlich.
Erster Beigeordneter Ludwigs erläutert, dass nach Auffassung der Verwaltung die Angebote für die Nutzung des Internets in den beiden gemeindlichen Einrichtungen Jugendcafe und Bibliothek gleich gesehen werden müssen. Während das Jugendcafe